

Zentrum für Diplomatie Jahresbericht 2020

I. Rahmenbedingungen

Für das noch junge Zentrum für Diplomatie ging in 2020 mit dem Ausscheiden von Professor Ulrich Schlie und Botschafter Ferdinand Trauttmandorff die Gründungsära zu Ende. Ulrich Schlie schied bereits zum Ende des Wintersemesters 2019/2020 aus und übernahm zum 1. April 2020 die Henry-Kissinger-Professur für Sicherheits- und Strategieforschung an der Universität Bonn. Botschafter Trauttmandorff schied zum Ende des Sommersemesters 2020 aus dem Kreise der Dozenten der AUB aus. Zum 1. September trat Botschafter Dr. Heinrich Kreft die Nachfolge von Herrn Schlie an der AUB und als Leiter des Zentrums für Diplomatie an.

Dieser Wechsel (verbunden mit Vakanz) sowie die Umstellung auf online-Lehre nach dem 10. März und die Absage aller Präsenzveranstaltungen im SS prägten den Rahmen der Aktivitäten des Zentrums im Berichtsjahr.

Trotz dieses schwierigen Rahmenbedingens blieben die Aktivitäten des Zentrums für Diplomatie darauf ausgerichtet, den seit 2017 bestehenden Studien- und Forschungsschwerpunkt an der AUB sichtbar und auf hohem akademischem Niveau zu halten.

Im Wintersemester standen neben den Lehrveranstaltungen, die US-Wahlen und ihre Auswirkungen auf Europa im Zentrum von Veranstaltungen sowie die vorbereitende Planung von Forschungsprojekten, Veranstaltungen und Lehre für die „nach-Corona-Zeit“.

II. Lehrangebot

Das Lehrangebot der Fachbereiche Diplomatie und Geschichte war auch in den beiden zurückliegenden Semestern trotz der schwierigen Rahmenbedingungen so gestaltet, dass der dem Zentrum zugrunde liegende innovative und interdisziplinäre Ansatz sichtbar bleiben konnte. Leider mussten insbesondere die praxis-bezogenen Veranstaltungen Corona-bedingt ausfallen, darunter die „Concours-Vorbereitung Sprachpraxis Englisch“, der Kompaktkurs zur Vorbereitung auf den Europäischen Concours sowie das Medientraining als integraler Bestandteil des Pflichtseminars „Praxis der Diplomatie“. Die Lehrveranstaltungen „Public Diplomacy“ und die weiteren Lehrinhalte in „Praxis der Diplomatie“ konnten jedoch abgehalten werden. Auch die für das WS geplante Exkursion nach Moskau sowie das POLIS-Planspiel konnten nicht stattfinden. Alle diese Veranstaltungen sind allerdings bereits in Vorbereitung für das SS 2021, bzw. das WS 2021/22.

III. Forschungsaktivitäten

Die wissenschaftlichen Projekte des Zentrums für Diplomatie selbst ergaben sich auch im Berichtszeitraum aus den Schwerpunkten der im Zentrum mitwirkenden Lehrstuhlinhaber der AUB. Aufgrund der Personalveränderungen sowie der Corona-bedingten Einschränkungen konnten im Berichtsjahr keine Konferenzen ausgerichtet werden. Im

Wintersemester wurden von folgenden Mitgliedern des Zentrums außerhalb der AUB Vor- und Beiträge auf folgenden Präsenz und Hybrid- Veranstaltungen gehalten, bzw. geleistet:

Heinrich Kreft: „Luxemburg Debate: 75 years end of WW II – 75 years of Transatlantic Partnership in Freedom and Peace“, event in the discussion series “Remembrance Cultures under Discussion“ by Institute Pierre Werner, Luxembourg and the German War Graves Commission (Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.) 2. 9.2020 in Luxemburg.

Heinrich Kreft: Internationale Energie- und Klimastrategien 2020, Expertenworkshop der Akademie für Politik und Zeitgeschehen, Vortrag zum Thema: Geopolitische Auswirkungen der Corona-Pandemie für Energie- Produzenten und Konsumenten, 24./25.September 2020 Kloster Banz, Bayern.

Heinrich Kreft: Wiener Dialog zur Zukunft Europas: Perspektiven europäischer Politik nach der Pandemie, (online-Konferenz), Universität Passau, Konrad-Adenauer-Stiftung, 23. November 2020.

IV. Vortragsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Leider gab es im Berichtsjahr nur ein kurzes Fenster, in dem Vortragsveranstaltungen an der AUB stattfinden konnten. Folgende Veranstaltungen wurden im WS durchgeführt:

„The Day After. What do the results of the U.S. Elections mean for Europe“, AUB Center for Diplomacy Center for Democracy Research, 5. November 2020 (Hybrid: Präsenzveranstaltung im Spiegelsaal und online auf YouTube, in der Reihe IB-Dialog in Kooperation mit dem Zentrum für Demokratieforschung).

„The U.S. Elections and what they mean for us“, Vortragsveranstaltung im Rahmen der langen Nacht der Wissenschaften, 23.11.2020 (online ZOOM/Youtube)

V. Publikationen

Folgende Publikationen wurden im Berichtsjahr vom Zentrum, bzw. von Mitgliedern des Zentrums veröffentlicht:

Sammelband in der Andrassy Reihe für Europastudien: „Vom Nachkrieg zum Vorkrieg. Die Pariser Friedensverträge und die internationale Ordnung der Zwischenkriegszeit“ (Nomos Verlag).

Heinrich Kreft, Die USA zwischen Rückzug und Engagement. Was bedeutet die Präsidentschaft Joe Bidens für Europa? in: Politische Studien 494/2020, ISSN 0032-3462, S. 42-49.

Heinrich Kreft, Neustart der transatlantischen Beziehungen mit Präsident Biden, in: Denkwürdigkeiten. Journal der Politisch-Militärischen Gesellschaft e.V. Nr. 120, November 2020, ISSN: 1436-3070, S. 10-13.

Heinrich Kreft, Im Kurhotel warteten Nazis auf den Prozess, in: Neue Zürcher Zeitung, 23. November 2020, S. 6.

Heinrich Kreft, 2020 - ein schwieriges Jubiläumsjahr für die Schengener Abkommen, in: Jahrbuch 2021, Kreis-Trier-Saarburg, ISSN: 0942-0835, S.21-30.

Heinrich Kreft, China und die USA – Geopolitik in Zeiten der Pandemie, in: ÖMZ (Österreichische Militärische Zeitschrift), 05/2020, ISSN: 0048-1440., S. 616-621.

Heinrich Kreft, Der Islam in Deutschland, in: Europa, wie hältst du´s mit der Religion, hrsg. von Harald Jung, Jürgen Schuster, Volker Gäckle, LIT-Verlag 2020, ISBN 978363144768, S. 119-135.

Heinrich Kreft, Chinas Maskendiplomatie und der Kampf um das Corona-Narrativ, in: Denkwürdigkeiten. Journal der Politisch-Militärischen Gesellschaft e.V. Nr. 116, April 2020, ISSN: 1436-3070, S. 1-6.

VI. Ausblick

Es bleibt auch in 2021 das Ziel, mit dem Zentrum für Diplomatie der AUB einen konsistenten und attraktiven Schwerpunkt öffentlichkeitswirksam sichtbar zu machen und dem Querschnittscharakter des Fachbereichs Diplomatie in Forschung und Lehre gerecht zu werden. Wie bisher soll auch die Begegnung mit der Praxis in Diplomatie und internationalen Beziehungen weiter gepflegt werden. Für 2021 (und folgende) sind eine ganze Reihe von Forschungsprojekten und Veranstaltungsreihen auch in Kooperation mit anderen Forschungszentren der AUB geplant, u.a. mit

Kooperationen/Forschungsprojekte:

Center for Border Studies der Universität der Großregion (UniGR, Saarbrücken, Luxemburg, Lüttich, Nancy/Lothringen (Förderantrag für Visegrad Fund in Vorbereitung).

„Digital Diplomacy“, mit der Universität für Öffentliche Verwaltung, Budapest
Lichtenstein Institute on Self-Determination der Princeton University (Vorschlag von dortiger Seite).

Europa-Kolleg Brügge (Kontaktausnahme unsererseits)

Mercator Stiftung (Kontaktaufnahme unsererseits)

Körper-Stiftung (Kontaktaufnahme von unserer Seite)

Veranstaltungen:

Veranstaltungsreihe „Religion und Außenpolitik“, Antrag gestellt bei der Hanns-Seidel-Stiftung

Veranstaltungsreihe „Visionen für Europa“, Antrag gestellt bei der Friedrich-Ebert-Stiftung und von dort bereits bewilligt.

„Europa und die Zukunft der liberalen Weltordnung“, Antrag in Vorbereitung für Konrad Adenauer Stiftung, German Marshall Fund und Carnegie Europe.

„Creating a European Public Sphere“, mögliche Veranstaltung mit dem Progressiven Zentrum Berlin.

„Impact Investment, Diplomatie und Internationale Beziehungen“ in Kooperation mit Ananda Ventures.